

Einst und jetzt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einst und jetzt

Früher wollten die Jungen möglichst alt aussehen, weil das Alter erst Rang und Ansehen gab, heute ist jung zu wirken schon an sich ein so großer gesellschaftlicher und beruflicher Vorzug, daß bald niemand mehr sich diesem Zwang zum Jungsein-Müssen zu entziehen wagt.

● Joachim Bodamer

In der sogenannten guten alten Zeit pflegten die Sittlichkeitsverbrecher ihre Opfer mit einer Bonbontüte an sich zu locken. Heutzutage steht ihnen ein noch wirksameres Mittel zur Verfügung, nämlich das chromglitzernde Auto.

● Die Tat

Was früher einmal ein treues Weib, wohlgeratene Kinder, eine gesicherte Lebensstellung waren, ist heute das eigene Auto: Ziel und Stolz, Sinn des Lebens und Erfüllung aller Träume. Früher einmal lebte man, um die Stufenleiter des Erfolges hochzusteigen, jetzt lebt man, um die Autobahn der Erfüllung dahinzusausen.

● Basler Nachrichten

Als ich jung war, habe ich täglich zwölf Stunden für einen Kapitalisten gearbeitet und war immer müde. Heute arbeite ich täglich 20 Stunden für mich selber und werde niemals müde.

● Chruschtschow

In den alten Tagen ging man mit dem Hammer aufeinander los. Heute sind wir höflicher.

● Macmillan

Früher, hehe, früher dachten die Leute so: Hast du viel zu tun, mußt du auch viel schaffen. Da kann man sehen, wie rückständig die waren. Heute heißt es: Je mehr zu tun ist, je weniger wird getan! Das ist die Vollbeschäftigung. Vollbeschäftigung bedeutet Wohlstand. Im Wohlstand rackert man sich doch nicht ab! Sonst wäre es ja kein Wohlstand.

● National-Zeitung

Früher erlaubte man den jungen Mädchen nicht einmal, solche Bücher zu lesen, wie sie heute von jungen Mädchen geschrieben werden.

● Amerikanische Buchkritik

Wenn früher das Wort «Humor» auftauchte, erschien über kurz oder lang der schöne Slogan «Humor ist, wenn man trotzdem lacht». Es ist zu befürchten, daß mittlerweile auch dieser Satz dahingesiecht ist, einfach deshalb, weil man in unseren Tagen nicht mehr «trotzdem» lacht. Man lacht aus ganz anderen Gründen, sofern man lacht.

● Schweizer Literaturblatt



In diesem Glase sind alle guten Geister des Weines!